

Mit langen Kleidern und Flieder

Hornow Eine Premiere haben am Samstagabend die Hornower mit ihren zahlreichen Gäste erlebt. Die Familien Dörry und Budek hatten zum ersten Frühlingsball in ihren „aufpolierten“ Saal eingeladen.



Liane Dörry hat mit ihrem Vater Rüdiger Budek den ersten Hornower Frühlingsball eröffnet. Foto: Martina Art

Viele Frauen nutzen die Gelegenheit, ihre festliche Kleidung aus dem Schrank zu holen. Und auch die Männer zeigten sich größtenteils mit Krawatte und Anzug.

Dörrys und Budeks scheuten für diesen besonderen kulturellen Höhepunkt in ihrem Heimatort keine Mühen und rollten für die Herrschaften den roten Teppich vor dem Eingang aus. Die beiden Hornower Familien eröffneten den Ball mit den „Sonntagstänzern“. Die Gastgeberin Liane Dörry zeigte sich in einem grünen Frühlingskleid. „Bei der Suche meines Kleides war mir der Computer eine wichtige Hilfe. Ich habe mir dieses Kleid aus Seide und Tüll gekauft. Ich fühle mich darin sehr wohl“, sagte die 29-Jährige. Ihr Vater Rüdiger Budek aus Hornow ist in der Region als Bauer wie als Maskenführer bekannt. Er eröffnete am Samstag mit Tochter Liane mit einem Walzer den festlichen Ball bei Kerzenschein und Feuerwerk. Dazu gesellten sich Andrea Budek mit den Blumenkindern Saskia, Tim, Laureen und Lisa. Sie brachten „Tulpen aus Amsterdam“ nach Hornow. Noch einen drauf setzten zur Eröffnungszeremonie die „Sonntagstänzer“ aus der Spremberger Region, sie riefen mit Wiener Walzer, Cha-Cha-Cha und Tango so manche Tanzschulerinnerung wach. Anke und Juri Schlosser aus Hornow sind ebenfalls Hobbytänzer und gesellten sich am Samstag zu den „Sonntagstänzern“ dazu. „Wir haben heute unseren ersten gemeinsamen Auftritt und es macht Spaß“, sagte Juri Schlosser. Acht Paare, die Frauen in schwarzen langen Kleidern mit einer roten Blüte am Ausschnitt und die Männer in Schwarz-Weiß, marschierten bei festlicher Musik in den Saal. Auch die 46-jährige Sprembergerin Ines Bräunlich gehörte mit ihrem Mann zu den „Sonntagstänzern“. „Wir sind fünf Paare, die sich seit fast sechs Jahren regelmäßig bei der Tanzschule Fritsche im Schweizergarten treffen. Da wir sonntags oft nochmals übten, nannten wir uns die ‚Sonntagstänzer‘. Zehn bis zwölf Tänze Standard und Latein haben wir bisher gelernt“, sagte Ines Bräunlich.

Spontan hatte sich auch Erika Balzer mit ihrem Mann Rainer aus Klein Loitz entschlossen, den Hornower Frühlingsball zu besuchen. „Das ist die beste Gelegenheit, mein langes weinrotes Kleid, das ich vor drei Jahren das letzte Mal zu einer Goldenen Hochzeit trug, wieder aus dem Schrank zu holen. Die Idee, zu einem Frühlingsball einzuladen, finde ich super“, sagte Erika Balzer. Die Gäste des Frühlingsballs füllten schnell das Parkett. „Gunnars Partyband“ sorgte für die nötige Stimmung im Saal, und an den Fenstern duftete der Flieder.